

# I Programm I

09:00 Uhr	Begrüßung <i>Oberst Dr. Sven Lange</i> Kommandeur ZMSBw		»Soldat und Verfassungstreue«. Versuche der Bindung der Reichs- wehr an die Weimarer Republik in den Jahren 1919 bis 1921 <i>Christian Lübcke</i> Hamburg		»Nur gegen Polen [...] versprach man sich zumindest beschränkte Erfolgs- möglichkeiten.« Kavallerie in der Reichswehr <i>Alexander Querengässer</i> Halle a.d.S.
09:10 Uhr	Einführung				
<b>09:20 Uhr</b>	<b>Sektion: Organisation</b>				
	Kommentar: <i>Matthias Strohn</i> Buckingham	11:40 Uhr	Mittagspause		Reichswehr and the Problem of Rail- way Electrification until 1933 <i>Jacek Jędrzyak</i> Wrocław
	Organisation Reichswehr <i>Dennis Werberg</i> Potsdam	<b>12:40 Uhr</b>	<b>Sektion: Politik II</b>		
	Schwarze Reichswehr und Sturmab- teilung. Definition eines Beziehungs- geflechts <i>Agilolf Keßelring</i> Helsinki		Kommentar: <i>Heiner Möllers</i> Potsdam	15:30 Uhr	Pause
10:20 Uhr	Pause		Staat im Staate. Die Paralegalität der Reichswehr <i>Patrick Heinemann</i> Freiburg i.Br.	<b>15:45 Uhr</b>	<b>Sektion: Geschlecht</b>
<b>10:40 Uhr</b>	<b>Sektion: Politik I</b>		Eine Frage der Ehre. Der umstrittene Weg des deutschen Offizierkorps in die Weimarer Republik <i>Martin Platt</i> Potsdam		Kommentar: <i>John Zimmermann</i> Potsdam
	Kommentar: <i>Edith Raim</i> Landsberg a.L.	13:40 Uhr	Pause		»Eins kann uns kein Friedensvertrag, kein Feind nehmen: männliches Den- ken.« Soldatentum und Geschlecht in der Reichswehr <i>Carolin Kaiser</i> Bielefeld
	Frühlingsgefühle? Die Reichswehr und die pragmatische Annäherung an die Republik 1919/20 <i>Peter Keller</i> Kaufbeuren	<b>14:00 Uhr</b>	<b>Sektion: Operation</b>		Die Stoßtruppen des Weltkriegs als Vorbilder in der Reichswehr unter Hans von Seeckt 1920 bis 1926 <i>Linus Birrel</i> Freiburg i.Br.
			Kommentar: <i>Friederike Hartung</i> Potsdam		
			Die Theorie der kontrainsurgenten Kriegführung der Reichswehr <i>Pierre Köckert</i> Potsdam	<b>16:45 Uhr</b>	<b>Abschlussdiskussion</b>
					Moderation: <i>Markus Pöhlmann</i> Potsdam

Nach Jahren der Flaute nehmen die historischen Forschungen zur Weimarer Republik wieder Fahrt auf. Für deren Streitkräfte gilt das nur bedingt.

Dabei ist die Geschichte der Reichswehr keinesfalls ausgeforscht. Die Frage nach ihrer Stellung im Staat, der Organisation, des militärischen Denkens und der operativen Praxis oder eine Einordnung in die Gewaltgeschichte der Republik bieten weiter Diskussionsstoff. Von besonderem Interesse erscheint die Frage, inwieweit die Reichswehr in den Traditionen des Kaiserreichs verhaftet blieb oder ob ihr Referenzrahmen der Erste Weltkrieg wurde. Wichtig scheint es schließlich, die Jahre zwischen 1919 und 1935 nicht bloß als Zwischenkriegszeit, die Reichswehr nicht nur als Vorstufe beim Aufbau der Wehrmacht zu begreifen. So wie die Republik muss auch ihr Militär in ihrer historischen Eigenständigkeit betrachtet werden.

Mit dem Workshop soll der aktuelle Forschungsstand zur Reichswehr diskutiert werden. Er bietet Historikerinnen und Historikern das Forum, Forschungsarbeiten vorzustellen und aktuelle theoretisch-methodische Zugriffe an der Geschichte der Reichswehr zu erproben.

**Veranstalter:** Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw)

**Durchführung:** Pierre Köckert  
Markus Pöhlmann  
Dennis Werberg

**Veranstaltungsort:** Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw)  
Haus 12: Seminarraum und Hans-Meier-Welcker Saal  
Zeppelinstr. 127/128  
14471 Potsdam

**Tagungspauschale:** 10 Euro

**Anmeldung unter:** [DennisWerberg@bundeswehr.org](mailto:DennisWerberg@bundeswehr.org)

Um Anmeldung wird gebeten bis 25. Mai 2022

**Kontakt:** Major Dr. Dennis Werberg  
0331-9714-532  
(FspNBw 8529-532)

Die Veranstaltung wird unter Beachtung der 2G-Regel durchgeführt. Entsprechende Nachweise sind bitte mitzuführen.



## Die Streitkräfte der Weimarer Republik

### Neue Forschungen zur Reichswehr

Stand: 13. April 2022

**Zeit:** Mittwoch, 1. Juni 2022

**Ort:** ZMSBw  
Zeppelinstraße 127/128  
14471 Potsdam